



LANS

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL GEMEINDERATSSITZUNG

05. Gemeinderatssitzung 2023

03. Juli 2023

19.00 Uhr – Sitzungssaal Gemeindeamt

Vorsitzender: Dr. Benedikt Erhard
anwesende Gemeinderät:innen: DI Hannes Partl
Dr. Karen Pierer
Mag. (FH) Norbert Pflieger
Dr. Andrea Nötzold
Dr. Gottfried Sint
Dr. MMag. Alexander Hörbst
Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf
DI Michael Socher
Roland Schrettl

Unentschuldigt abwesend:

Entschuldigt abwesend: Mag.a Christina Jenewein

Ersatz: Mag. Matthias Stöger

Tagesordnung

1. Protokoll vom 08.05.2023
2. Jugendarbeit - Offene Jugendarbeit in Lans – Möglichkeiten und Bedarf
3. Kinderbetreuung – Bedarfsorientierte Mittagsbetreuung
4. Erhard Gst. 348/3, 347 – Änderung ÖROK, Flächenwidmungsänderung, Bebauungsplan
5. Auer-Schwarz, Gst. - Bebauungsplan
6. VVT Erweiterung Vertrag
7. Penz Grundstücksinteresse
8. Bericht Bauausschuss und Beschlüsse daraus
9. Bericht Wirtschaftsausschuss und Beschlüsse daraus
10. Bericht Sozialausschuss und Beschlüsse daraus
11. Tiroler Gemeindeverband - GemNova
12. Berichte des Bürgermeisters und des Substanzverwalters
13. Anfragen, Anträge und Allfälliges
14. Personelles



TOP 01 – Protokoll vom 08.05.2023

Das Protokoll ist den Gemeinderät:innen im Vorfeld zugegangen.

Öffentliches Protokoll 08.05.2023 (Protokoll 4. Gemeinderatssitzung)

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------------------|--------------|--------------|
| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
| 10 | 0 | 0 |
| (GR Stöger verspätet) | | |

TOP 02 – Jugendarbeit - Offene Jugendarbeit in Lans – Möglichkeiten und Bedarf

Lukas Trentini vom Verein Pojat präsentiert die Ergebnisse der Gespräche bzgl. Jugendraum in Lans:

The poster features a teal background on the left with white text. On the right, there is a white background with black text and a list of agenda items. Logos for 'pojat' and 'LAND TIROL' are visible in the top right and bottom right corners.

Präsentation Jugendarbeit

Gemeinderat Lans

3. Juli 23
19:00 Uhr

POJAT – Jugendgemeindeförderung

ABLAUF

- POJAT
- Bedarfserhebung Jugendarbeit in Lans, Frühjahr 23
- Vorschlag zur Umsetzung eines Jugendtreffs
- Fragen & Diskussion

pojat
Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

LAND TIROL

The poster features a teal background on the left with white text. On the right, there is a white background with black text and logos. Logos for 'pojat' and 'LAND TIROL' are visible in the top right and bottom right corners.

POJAT – Jugendgemeindeförderung
Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol

- Netzwerkarbeit
- Weiterbildung
- Qualitätssicherung
- Jugendgemeindeförderung
- EU-Projekte
- Jugendcoaching

POJAT wird gefördert durch das Land Tirol

www.pojat.at

pojat
Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

LAND TIROL

Bedarfserhebung

Workshop Jugendarbeit, 1. März 23

- Treffpunkt / Jugendraum
- Gemeinschaftserlebnisse
- Aufgaben übertragen

Jugendwerkstatt, 12. April 23

- Jugendtreff / Jugendraum
- konkrete Projektideen

Auswertungsgespräch, 7. Juni 23

pojat

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol



Ein Jugendtreff ist...

- ...ein kontinuierliches und verlässliches Angebot für Jugendliche (fixe Öffnungszeiten)
- ...niederschwellig zugänglich (ohne Kosten, ohne Konsumzwang)
- ...ein Raum für Begegnung für alle Jugendlichen unabhängig von Vereinsmitgliedschaft etc.
- ... ein Ort für jugendgerechte Freizeitgestaltung und Bildungsangebote
- ...ein Ort für Spiel, Bewegung und Spaß
- ...ein Ort wo sich Jugendliche einbringen können und ihre Interessen gehört werden
- ...eine Anlaufstelle für Fragen, Themen und Probleme von Jugendlichen (Beratung)

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

pojat

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol



Ein Jugendtreff trägt bei zur...

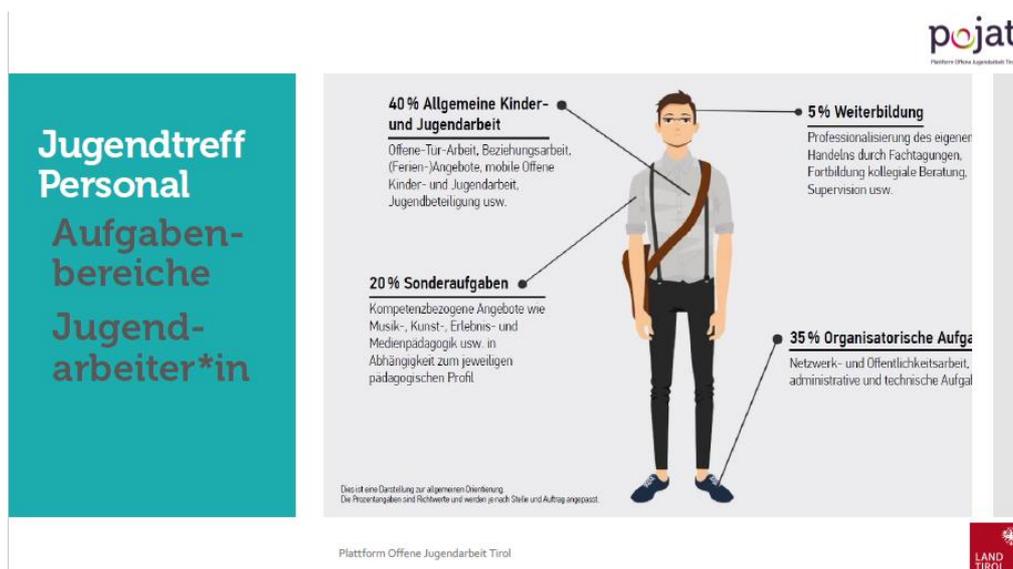
- ...Entwicklung der Identität von Jugendlichen
- ...Erweiterung der Handlungskompetenzen von Jugendlichen
- ...Unterstützung der Bewältigung des Alltags von Jugendlichen
- ...Interessensvertretung für Jugendliche
- ...Beteiligung von Jugendlichen

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

pojat

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol





GRin Nötzold fragt nach, ob es schwierig ist, derzeit geeignetes Personal zu finden.

Antw. Trentini: Wie überall ist es derzeit schwierig, in manchen Gemeinden hat man ein halbes Jahr gesucht, in anderen Gemeinden ging es wiederum sehr rasch. Es ist schwer einzuschätzen.

Ergänzend fügt er hinzu, dass die Person nicht unbedingt aus der Wohnsitzgemeinde kommen soll, da bei einer fremden Person das Funktionsverständnis besser ist.

GRin Pierer fragt nach, ob eine Kombination von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Betreuern möglich ist.

Antwort Trentini: Von einer rein Ehrenamtlichen Betreuung würde er abraten, da die Erfahrung gezeigt hat, dass nach 1 bis 2 Jahren der Aufwand von ehrenamtlichen nicht mehr getragen werden kann. Eine Kombination ist gut möglich und sollte dann mit der hauptamtlichen Betreuung gemeinsam aufgebaut werden.

GR Hörbst fragt nach, ob es besser wäre eine Vollzeitstelle auszuschreiben und diese mit einer Nachbargemeinde zu teilen um so mehr Bewerber zu interessieren.

Antwort Trentini: Die Betreuer wollen meist nicht mehr als 25 – 30 Stunden arbeiten, deshalb würde das seiner Meinung nach die Chancen auf mehrere Bewerbungen nicht erhöhen.

GRin Nötzold fragt nach, ob die Begleitung beim Aufbau von POJAT unterstützt wird und was dies kosten würde.

Antwort Trentini: Die Konzepterstellung würde begleitet und 450 € kosten.

Der Bürgermeister ergänzt weiters, dass aufgrund der stattgefundenen Besprechungen sich das alte Schützenheim als geeigneter Jugendtreff erwiesen hätte. Dieses wäre mit überschaubaren Kosten (und mit Mithilfe der Eltern) adaptierbar.

Um die Liquidität der Gemeinde nicht zu gefährden, schlägt der Bürgermeister vor, über den Sommer mit der Finanzverwalterin einen Nachtragsvoranschlag zu machen und eine längerfristige Planung für eine Neuanstellung zu prüfen. Im September soll das Ergebnis daraus dem Gemeinderat präsentiert werden.

Der Bürgermeister stellt deshalb den Antrag, der Gemeinderat möge ihn mit der Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für 2023 beauftragen und hier insbesondere die Kosten Jugendtreff und Wasserleitungsfondsdarlehen vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 10 | 0 | 0 |

TOP 03 – Kinderbetreuung – Bedarfsorientierte Mittagsbetreuung

Da ja, wie schon bekannt, die Kapazität des Hortes und hier speziell die Betreuung zwischen Schulschluss und 14:00 an seine Grenzen kommt, wurde eine Bedarfserhebung für eine Erweiterung in Form einer bedarfsorientierten Mittagsbetreuung gemacht.

Die Bedarfserhebung hat ergeben:

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Hort 14 Uhr | 8 | 9 | 9 | 8 | 6 |
| Hort 17 Uhr | 12 | 13 | 17 | 17 | 10 |
| | 20 | 22 | 26 | 25 | 16 |
| | | ↓ | ↓ | ↓ | |
| bedarfs. Mittagsbetreuung | 2 | 7 | 6 | 4 | 2 |
| NMB-Volksschüler gesamt | 22 | 29 | 32 | 29 | 18 |

Hier wären noch einige Verschiebungen vom Hort zur Mittagsbetreuung nötig und ggf. auch Reihungskriterien (vom Gemeinderat), wer den Vorzug für den Hort bekommt (z.B. Arbeitsnachweis).

Der Werkraum könnte für die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen als Raum für die bedarfsorientierte Mittagsbetreuung genannt werden.

Eine eigene Betreuungsperson in der Zeit von 11:45 – 14:30 Uhr (eventuell jemand aus dem Ort, keine Pädagoginnen oder Assistentinnenausbildung nötig) wäre allerdings erforderlich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen beim Land um die Schaffung einer bedarfsorientierten Mittagsbetreuung ansuchen.

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-------------|--------------|--------------|
| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
| 10 | 0 | 0 |

TOP 04 – Erhard Gst. 348/3, 347 – Änderung ÖROK, Flächenwidmungsänderung, Bebauungsplan

Der Obmann des Bauausschusses, GR Pfleger, erläutert das geplante Bauvorhaben und die dafür notwendigen Änderungen. Die Unterlagen sind den Gemeinderät:innen im Vorfeld zum Studium zugegangen.

GR Pfleger informiert auf Wunsch des Bürgermeisters weiters, dass alle notwendigen Gutachten aus eigener Tasche bezahlt wurden und nicht über die Gemeinde beauftragt und verrechnet wurden.

Der Obmann des Bauausschusses stellt folgende Anträge:

Beschlussantrag a)

Antrag auf Erteilung des Mandates für Vbgm. Partl zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages mit den Bauwerbern. Der Abschluss eines Raumordnungsvertrages ist Voraussetzung für die Erlassung der nachfolgenden Beschlüsse b) – d).

b) - ÖROK-Änderung

c) - Flächenwidmungs-Änderung

d) - Erlassung eines Bebauungsplanes

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-------------|---------------------|--------------|
| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
| 8 | 2 (Befangenheit) | 0 |

Beschlussantrag b)

Antrag auf Auflage und Erlassung der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, gemäß den Planunterlagen (OERKLAN_0123 vom 05.05.2022) der Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.Ing. Andreas LOTZ & Dipl.Ing.Dr. Erich ORTNER, für die Grundstücke 347 und 397/7

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|---------------------|--------------|
| 8 | 2 (Befangenheit) | 0 |

Beschlussantrag c)

Antrag auf Auflage und Erlassung der Änderung der Flächenwidmung, gemäß den Planunterlagen (325-2023-00003 vom 26.05.2023, Verfahrensnummer 2-325/10019) der Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.Ing. Andreas LOTZ & Dipl.Ing.Dr. Erich ORTNER, für die Grundstücke 347 und 759/2

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|---------------------|--------------|
| 8 | 2 (Befangenheit) | 0 |

Beschlussantrag d)

Antrag auf Auflage und Erlassung der Erlassung eines Bebauungsplanes, gemäß den Planunterlagen (bplan0423 vom 17.05.2023) der Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.Ing. Andreas LOTZ & Dipl.Ing.Dr. Erich ORTNER, für die Grundstücke 348/3, 347, 759/2

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|---------------------|--------------|
| 8 | 2 (Befangenheit) | 0 |

TOP 05 – Auer-Schwarz, Gst. 658/12 - Bebauungsplan

Die Unterlagen sind dem Gemeinderat im Vorfeld zugegangen

Der Bürgermeister erläutert die Diskussionen im Bauausschuss und stellt aufgrund der Empfehlung des Bauausschusses folgende Anträge:

Beschlussantrag a)

Antrag auf Erteilung des Mandates für Bgm. Erhard zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages mit den Bauwerbern. Der Abschluss eines Raumordnungsvertrages ist Voraussetzung für die Erlassung des Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 10 | 0 | 0 |

Beschlussantrag b)

Antrag auf Auflage und Erlassung der Erlassung eines Bebauungsplanes, gemäß den Planunterlagen (bpllan0323 vom 07.03.2023) der Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.Ing. Andreas LOTZ & Dipl.Ing.Dr. Erich ORTNER, für das Grundstück 658/12

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 10 | 0 | 0 |

TOP 06 – VVT Erweiterung Vertrag

Der Bürgermeister berichtet

In der Sitzung vom 19. April 2021 hat der Gemeinderat das vom Bürgermeister präsentierte Ergebnis der Verhandlungen mit VVT und IVB über die Neuordnung des Busverkehrs im südöstlichen Mittelgebirge zur Kenntnis genommen, der Kostenbeteiligung der 7 Gemeinden des südöstlichen Mittelgebirges i.H.v. ca. € 69.000,00 pro Jahr und damit der Erhöhung der anteiligen Kosten der Gemeinde Lans ab 2023 von ca. € 21.400,00 auf ca. € 26.900,00 einstimmig zugestimmt (Preisbasis 2021).

Die 2021 vom VVT vorgenommene Ausschreibung und die 2022 erfolgte Vergabe der Buslinien hat für den VVT die Kosten gesenkt. Zugleich wurden vom Planungsverband 19 unter der Federführung der Gemeinde Aldrans (Ludwig Schmutzhard und Bgm Hannes Strobl) erfolgreich zusätzliche Leistungen verhandelt, die insbesondere die Linienführung in den Zielorten Innsbruck/DEZ und Hall i.T sowie den Halbstundentakt (statt Stundentakt) der Linie 530 (Patscherkofel-Talstation – DEZ) zum Gegenstand hatten. Für die Gemeinden des PV 19 entstehen dadurch Mehrkosten i.H.v. € 29.933,07/Jahr (Preisbasis 2023). Die anteiligen Mehrkosten der Gemeinde Lans belaufen sich auf ca. € 2.400/Jahr.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge die Übernahme der anteiligen Mehrkosten der neuen Buslinien i.H.v. ca. € 2.400/Jahr beschließen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 10 | 0 | 0 |

GR Pfleger berichtet, dass in Abstimmung mit den Nachbargemeinden an den neuralgischen Haltestellen Displays mit elektronischer Fahrgastinformation angebracht werden sollen. Für Lans sollen 6 Displays (epaper) mit Kosten von je € 3.644,15 angeschafft werden. Diese würden zu 33 % gefördert.

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat, wie folgt:

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Anschaffung von 6 Geräten für die elektronische Fahrgastinformation mit Gesamtkosten für die Gemeinde von ca. € 14.400,00 beschließen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 0 | 0 | 10 |

TOP 07 - Penz Grundstücksinteresse

Der Bürgermeister berichtet über die Anfrage von Familie Penz, das Gemeindegrundstück Nr. 221 im Ausmaß von ca. 160 m² (an der Landesstraße nach Igls, gegenüber des Gemeindeparkplatzes) erwerben zu wollen.

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass die Gemeinde das Grundstück für etwaige Straßenprojekte oder Grundstückstausche behalten soll. Sollte ein Verkauf im Raume stehen, wird aber mit anderen angrenzenden Eigentümern ebenfalls gesprochen. Ebenfalls wird ein angefragtes Vorkaufsrecht nicht eingeräumt.

TOP 08 - Bericht Bauausschuss und Beschlüsse daraus

GR Pfleger informiert über die am 18. August stattfindende Klausur zur Quartiersentwicklung. Start ist ab 8.30 im Gemeindeamt.

GR Pfleger informiert, dass am 4.7. der Bürgermeister und er an einer Präsentation zum Thema Quartiersentwicklung teilnehmen und die Schüler ihre (An)sicht auf das Dorf präsentieren werden.

TOP 09 – Bericht Wirtschaftsausschuss und Beschlüsse daraus

Kein Bericht

TOP 10 – Bericht Sozialausschuss und Beschlüsse daraus

GRin Nötzold informiert, dass im Herbst, aus Mangel an Interessenten, kein Projekt Pedibus stattfinden wird. Weiters ersucht sie um Info an die Eltern, dass ab Herbst die Parkplätze beim alten Arzthaus aufgrund der Vermietung nicht mehr zur Verfügung stehen.

GR Schrettl weist darauf hin, dass für den Scheibeweg ohnehin ein Fahrverbot gilt.

Der Bürgermeister sieht hier die Gemeinde in der Pflicht. Auch soll die Polizei gebeten werden, verstärkt zu kontrollieren.

GR Kopf regt an, die Schaffung einer Schulstraße für den Scheibeweg zu prüfen.

Der Bürgermeister wird sich dazu informieren.

GRin Nötzold informiert, dass eine Mutter mit ihrer Tochter zurück in die Ukraine gegangen ist. Auch wurde der TSD informiert, dass die Unterkunft im Arzthaus und die derzeitige Nutzung als Auslaufmodell gesehen werden muss.

Die neuen syrischen Bewohner in der Dorfstraße 37 integrieren sich sehr gut. Sie suchen den Kontakt zur Bevölkerung.

GR Pfleger regt an, sich zu überlegen, ob die syrischen Bewohner nicht in das alte Arzthaus ziehen könnten. Es wäre eine große Verbesserung ihrer Wohnsituation. Die Mieteinnahmen würden dann durch die Grundsicherung bezahlt. Der Bürgermeister will sich darüber informieren.

TOP 11 – Tiroler Gemeindeverband - GemNova

Der Bürgermeister berichtet: Bei einer Videokonferenz des Tiroler Gemeindeverbands (TGV) am 28.06.2023 wurde u.a. mitgeteilt, dass vom zuständigen Gericht der Sanierungsplan für die GemNova angenommen wurde, nachdem die Gläubiger einer Quote von 80% ihrer Forderungen zugestimmt haben. Um diese Forderungen bedienen, die GemNova-DienstleistungsGmbH sanieren, in der Folge redimensionieren und die nichtbenötigten Tochtergesellschaften abwickeln zu können, muss der TGV (nach Abzug der Förderung des Landes) bis Ende September 2023 ca. € 8,7 Mio sicherstellen.

Das dafür benötigte Darlehen wird mit ca. € 1,2 Mio/Jahr zu bedienen sein. Um diese Annuität leisten zu können, muss der Mitgliedsbeitrag der Gemeinden, beginnend mit 2023, von € 1,35 auf € 3,35/EW angehoben werden. Für Lans bedeutet das Mehrkosten i.H.v. ca. € 2.200/Jahr.

Bei einem außerordentlichen Gemeindetag am 10.07.2023 in Zirl soll die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum Verein TGV beschlossen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge dem Bürgermeister das Mandat geben, der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags zum Verein Tiroler Gemeindeverband um € 2,-/Einwohner/Jahr unter folgenden Bedingungen zuzustimmen:

1. Das Land Tirol darf den (erhöhten) Mitgliedsbeitrag nur einbehalten, wenn die im Sanierungsverfahren der GemNova-Gruppe benötigte Sicherstellung durch eine Darlehenszusage gedeckt ist.
2. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ist mit der Laufzeit des zur Sanierung, Fortführung und/oder Abwicklung der GemNova-Gruppe benötigten Darlehens befristet.
3. Der Gemeindetag beschließt am 10.07.2023 oder in einer zeitnah, jedenfalls bis Mitte September 2023 einzuberufenden, weiteren Versammlung die Ziele und Bedingungen für eine Fortführung der GemNova DienstleistungsGmbH.
4. Der Gemeindetag beschließt am 10.07.2023, eine grundlegende Reform des Vereins TGV vornehmen zu wollen.
5. Der Gemeindetag beschließt am 10.07.2023, auf die Tagesordnung einer vom Präsidenten zeitnah, jedenfalls bis Mitte September 2023 einzuberufenden, weiteren Versammlung des Gemeindetags die Neuwahl des Präsidiums zu setzen.

GR Socher fragt nach, welchen Nutzen die Gemeinde Lans als Mitglied des Gemeindeverbandes hat. Der Bürgermeister antwortet, dass der Tiroler Gemeindeverband die Interessensvertretung der Gemeinden ist. Bei der Formulierung von neuen Gesetzen, werden über den Gemeindeverband die Interessen der Gemeinden vertreten. Dies reicht vom Kinderbetreuungsgesetz, Seniorenbetreuung bis hin zum TROG; TBO und zum Finanzausgleich. Wenn der Tiroler Gemeindeverband wegbricht, müssten viele Gesetzesmaterien neu aufgesetzt werden.

GR Socher frage an, ob ein Konkurs der Gemnova die Gemeinde Lans in der täglichen Arbeit betreffen würde. Der Bürgermeister antwortet, dass derzeit die Gemnova noch Geschäftspartner für das Softwareprogramm GeOrg ist, dies aber direkt mit Comm-Unity gemacht werden kann. Auch die DSGVO Betreuung müsste an jemand anderen vergeben werden. Betroffen sind allerdings auch Verbände (Planungsverband Innsbruck und Umgebung) da diese durch geleastes Personal von der Gemnova betrieben werden.

Der Bürgermeister erläutert weiters, dass ein Konkurs von Gemnova und Gemeindeverband eine Verschlechterung der Bonität bedingen würde. Bei den aktuellen Darlehensvolumen der Tiroler Gemeinden würde eine Verschlechterung von 1% bei den Kreditkosten Mehrkosten von 120 Mio. Euro bedeuten. Demgegenüber stünde eine Sanierung und Übernahme der Schulden von ca. 10 Mio. Euro.

GR Hörbst fragt nach, ob nicht die Auflösung und Neugründung des Gemeindeverbandes eine bessere Lösung wäre. Der Bürgermeister kann nicht abschätzen, wie schnell ein neuer starker Verband entstehen kann.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 7 | 2 | 2 |

Enthaltungen: GR Pfleger, GR Hörbst

Gegenstimmen: GR Socher, GR Schrettl

TOP 12 – Berichte des Bürgermeisters und des Substanzverwalters

Substanzverwalter:

Es wurden diverse Wegsanierungen (Almweg, Zwerchweg, Poltenhüttenweg, Gsalzenes Moos) durchgeführt.

Der SUV nahm an der österreichischen Forsttagung (heuer in Hall) teil. Bestätigung, dass unsere

Wirtschaftsweise die richtige ist (Laub-Mischwald in unteren Höhenlagen, Pflegemaßnahmen,

Schutzmaßnahmen, jagdliche Maßnahmen). Derzeit finden wieder intensive Pflegemaßnahmen statt

Die Aufforstungsarbeiten (Jungpflanzen setzen) sind bis auf kleinere Ausbesserungsarbeiten erledigt.

Die für 2023 budgetierten 30.000 Euro für die Gemeinde wurden heute überwiesen.

Es gab seit der GRS im März (wo der SUV das letzte Mal zu diesem Thema berichtete) wieder einige Bewegung

in Sachen Single Trails im Großraum IBK. Es scheint nun auch politisch akzeptiert zu werden, dass es einen

Vertragspartner und Kümmerer braucht und dass das eine Organisation sein muss, die auch das Vertrauen bei

den Grundbesitzern hat, sprich dass ein Vertrag auch über einen längeren Zeitraum als bis zu den nächsten

Kommunalwahlen eingehalten wird. Es war eigentlich eine GmbH als Organisationsform bevorzugt (mit Land,

Tourismusverband und Stadt IBK als Haupt-Träger und Haupt-Finanziers). Es sieht aber so aus, also ob es ein

Verein wird, der diese Kümmerer-Aufgaben übernimmt, und das Land als Mitglied dadurch auch fördern kann.

Gleichzeitig wurden von der Forstdirektion auch die Entschädigungssätze deutlich nach oben angepasst über das Korridor-Prinzip.

TOP 14 - Personelles

Daniela Puscher-Seeber (Kinderkrippenpädagogin) – Befristeter Vertrag ist ausgelaufen. Antrag auf Änderung des Dienstverhältnisses in ein unbefristetes Dienstverhältnis bei gleichbleibendem Inhalt des Dienstvertrages.

Abstimmungsergebnis:

| Ja- Stimmen | Enthaltungen | Nein-Stimmen |
|-------------|--------------|--------------|
| 11 | 0 | 0 |

Wohnungsvergabe:

Der Bürgermeister informiert, dass der Vorstand, die ab August im Haus Dorfstraße 43 freiwerdende Wohnung, nach Vergaberichtlinie vergeben hat.

Den Zuschlag hätte Ali Karimi bekommen. Wenn er die Wohnung annimmt, stünde seine Wohnung zur Verfügung. Diese wird nach Vergaberichtlinie an den Bewerber David Klose angeboten.

Sollten o.a. Personen die Vergabe nicht annehmen, käme die/der Nächstgereichte (lt. Vergabeaufstellung des Vorstandes) zum Zug.

TOP 13 - Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) GR Socher fragt nach, ob für alle Gemeindegrundstücke auch aktuelle Pachtverträge existieren. Der Vbgm. informiert, dass er gerade beim Prüfen dieses Themas ist.
- b) GR Socher teilt mit, dass auf der Homepage noch die alte Bebauungsrichtlinie zu finden ist und ersucht um Korrektur.
- c) GR Schrettl informiert, dass der Defibrillator auf der Homepage der Standorte von Defibrillatoren als nicht verifiziert angeführt ist. Hier sollten die noch möglichen Daten ergänzt werden.

Ende: 21:45 Uhr
Der Schriftführer

Für den Gemeinderat